

Die Pandemie brachte Ressourcen zutage

LIMBURG Abibac-Schülerin Nicoletta Elsner hat die Traumnote 20/20

Mit der Traumnote 20/20 brillierte die Abibac-Schülerin Nicoletta Elsner in einem Französisch, das jeden Zuhörer neidisch werden lassen konnte. Mit anderen Worten: Sie hat 20 von 20 französischen Notenpunkten erreicht. Zum Bestehen muss man 10 von 20 Punkten erreichen.

Die Abibac-Prüfungen fanden in diesem Jahr unter den geltenden Abstands- und Hygienebedingungen unter Vorsitz von Christophe Bouchoucha, Inspecteur Pédagogique de Lettres der nationalen französischen Bildungsbehörde, Académie de Strasbourg, statt. Die mündlichen Prüfungen dauern 30 Minuten und werden vom französischen und deutschen Prüfer gemeinsam bestritten. Die Baccalaureaten – so nennt man die Prüflinge – der Promotion 2021 beeindruckten durch persönlich geprägte, überzeugend authentische Sprachpraxis, umfassende literarische Kenntnisse von Madame Bovary bis Michel Houellebecq. Die Pandemie hat hier offensichtlich neue Ressourcen hervorgebracht: Interesse, Motivation und Zeit sich mit der Literatur, Kultur und aktuellen Ereignissen in unserem Nachbarland inten-

siv zu beschäftigen. Die Vorbereitung aller – Schüler wie Lehrer – war trotz oder gerade wegen der Pandemie optimal. Am Nachmittag wohnte Herr Ministerialrat Rolf Knieling als Vertreter des Hessischen Kultusministeriums den Prüfungen bei. Mit seiner Expertise verantwortet er die Abibac-Koordination in ganz Deutschland gegenüber der Kultusministerkonferenz.

Die Corona-Pandemie hatte im vergangenen Jahr nicht nur den seit 2008 bestehenden Frankreichtausch mit dem Abibac-Partnergymnasium in Pau torpediert, sondern auch dazu geführt, dass im Jahr 2020 der französische Prüfungsbeauftragte zu den Prüfungen nicht in Limburg sein konnte. Anfang dieses Jahres war auch noch fraglich, ob die Abibac-Prüfungen im Mai im Beisein

eines französischen Prüfers bestritten werden könnten. Als sich im Frühjahr immer stärker abzeichnete, dass die Abibac-Prüfungen dank vollständig geimpfter oder getesteter Mitwirkender durchgeführt werden könnten, war die Freude groß.

An die Prüfungen schloss sich gegen Abend unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften eine würdevolle Feier an. In ihren Ansprachen hoben Schulleiterin Regine Eiser-Müller, Schulinspektor Christophe Bouchoucha und Ministerialrat Rolf Knieling die große Bedeutung des Engagements für die deutsch-französische Zusammenarbeit hervor und dankten Schüler- und Elternschaft und den Abibac-Lehrkräften für ihren motivierenden Einsatz.

Der Erfolg dieses Abibac-Jahrgangs ist umso bedeutsamer, als keiner der Abibac-Kandidaten der Promotion 2021 über einen frankophonen Hintergrund verfügt. Umso mehr überzeugen die sehr guten Prüfungsergebnisse und sind der Beweis dafür, dass alle Kursteilnehmer in der Oberstufe durch regelmäßiges Arbeiten ihre Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln konnten.



Ein ungewöhnlicher Abi-Jahrgang in der Tilemannschule: mit Maske und auch ohne Muttersprachler mit guten Leistungen.

FOTO: PRIVAT

red